

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 21 (2008)
Heft: 6-7

Rubrik: Stadt und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Pleite wie folgt: «In der Konkretisierungsphase stellte sich heraus, dass ein neunstöckiges Haus an diesem Ort nicht realistisch ist und nicht fristgerecht gebaut werden könnte.» Der Konzern hat nun dem japanischen Stararchitekten Shigeru Ban den Auftrag für ein neues Vorprojekt erteilt, die Sieger der Konkurrenz gingen leer aus. Wer zum Wettbewerb geladen war und welches Büro die Konkurrenz gewonnen hat, will Tamedia nicht sagen. Der Konzern kommuniziere Fakten zum aktuellen Projekt, wenn die Zeit dafür reif sei, so Zimmer. Fortsetzung folgt.

Kurven fahren

Mit Wucht und Wut hat Doris Fiala, die frühere Präsidentin der Zürcher Freisinnigen, eine Initiative zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts auf die Beine gestellt. Das Parlament hat die Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen, auf Distanz gingen auch die oft mit den Umweltverbänden streitenden grossen Detailhändler. Einen weiteren Nagel schlägt nun Fialas Nachfolger Beat Walti ein: In seinem ersten Auftritt sang er das hohe Lied des Umweltschutzes, dem sich die Zürcher FDP annehmen werde. Wie das, wenn das Beschwerderecht der Verbände abgeschafft werden soll? Und was gilt nun: Alle Macht dem Geld und den privaten Interessen oder eine Politik für die Umwelt, die es ohne Rücksicht auf ökologische und soziale Gegebenheiten nicht geben kann?

Geldmache mit Euro

Wie man die Fussball-EM ins Wohnungs-Sanierungsprogramm verpackt und noch ein paar Franken herauftolt? Das zeigt gemäss *baz*, die Swiss Immo Trust AG aus Kaiseraugst: Auf Ende März wurde 28 Mieter in Oberwil gekündigt, um ihre Liegenschaft umzubauen. Nun sind zwei der Wohnungen während der Euro 08 für 415 Franken pro Tag ausgeschrieben. Hotelzimmer auf der Baustelle sozusagen – ein neues Finanzierungsmodell?

Andermatts Pläne in den Seilen

Der spannendste Entwurf für das Resort in Andermatt wankt: Jener für das Dorfzentrum von Miroslav Šik, Miller Maranta und Fickert & Knapkiewicz. Wenn das Team Ende Juni seine Vorprojekte abgibt, endet sein Vertrag. Ebenso jener von Devanthéry Lamunière und Cino Zucchi, den weiteren Architekten der Kernzone. Folgeaufträge waren ihnen zwar nicht zugesichert, aber aufgrund des bisherigen Planungsverlaufs gingen sie davon aus, einige Bauten selbst ausführen zu können. Jetzt hat Samih Sawiris Firma, die Andermatt Alpine Destination Company AADC, aber einen neuen, offenen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Teilnehmenden sollen Varianten für Erdgeschosse, →

Stadt und Spiele **Auf die Plätze, fertig ... Probelauf**

Während des Probelaufs im Gehen vor ein paar Wochen im Vogelnest durften die Sportler ihre Kommentare zu den Bedingungen im National Stadion abgeben. Da war zu hören, dass der Boden noch uneben wäre und dass es irgendwo noch reinregnen würde. Da man aus Kostengründen auf das Dach des Vogelnests verzichtet hat, wurde nun ein spezielles *«Weather Modification Office»* nur für das Stadion eingerichtet. Dort soll ein neuer Supercomputer in der Lage sein, akkurate stündliche Vorhersagen für die gesamte Region zu treffen. Erfahrene Regenmacher sind mit ihren Wetterkanonen um Peking verteilt und zwei nur für diesen Einsatz freigehaltene – wahrscheinlich ebenfalls im Ausverkauf erworbene – Flugzeuge werden dafür sorgen, dass es während der Regenzeit im August nicht noch einmal hineinregnet. Ein Dach wäre praktischer gewesen ...

In wenigen Wochen werden die Olympischen Spiele in Peking eröffnet. Eine Tatsache, die die hiesigen Medien nicht müde werden zu betonen, die aber in der Bevölkerung keine weiteren Aufmunterungen benötigt. Die Menschen hier stehen voll hinter den Spielen, alle sind bemüht, das Allerbeste daraus zu machen. Ein erster schneller Blick auf die Stadt wirft aber die Frage auf, wie sie es noch schaffen wollen, fertig zu werden. Baustellen überall, wo doch seit April nun wirklich alles hätte fertig sein sollen. Aufgerissene Strassen, abgerissene Häuser und dazwischen trockene Flecken, wo später ein kleiner Grünzug hinkommen soll.

Doch von diesem Eindruck darf man sich nicht täuschen lassen. Seit August letzten Jahres werden die Sportstätten in Peking und in den anderen Austragungsorten mit einer Reihe von Probelaufen unter realistischen Bedingungen getestet. Der eingangs geschilderte Geh-Versuch im Vogelnest ist einer davon. Die Initiative *«Good Luck Beijing»* hatte bereits im vergangenen Jahr mit 26 teils international ausgerichteten Wettkämpfen begonnen. Bis zum Beginn der Spiele kommen noch 16 weitere Veranstaltungen hinzu. Dabei werden die Sportstätten mit Wettkämpfen auf ihre Tauglichkeit geprüft und die Rahmenbedingungen einem Test unterworfen. Die Testläufe sollen dazu dienen, etwaige Probleme im Vorfeld der Spiele aufzuzeigen, so wie zum Beispiel die komplizierten technischen Abläufe der digitalen Informationsanzeigen und Kommunikationseinrichtungen, der Logistik und dem Helfereinsatz. Immerhin haben sich zum *«Volunteer Program»* etwa 500 000 Leute beworben, wobei an den Spielen etwa 100 000 davon zum Einsatz kommen werden. Schon dies allein ist ein nicht zu unterschätzender logistischer Aufwand. Doch nicht nur die Sportstätten, auch der Rest der Stadt wird unter realistischen Wettbewerbsbedingungen getestet. Das Fahrverbot im letzten Jahr, welches die Hälfte der Pekinger Autofahrer von den Strassen verscheuchte, gehörte ebenso dazu, wie die in Kürze beginnende Massnahme, eine spezielle Fahrbahn auf den Ringstrassen Pekings nur für Olympiafahrzeuge freizugeben. Um eine gute Luftqualität zu gewährleisten, sind die Fabriken in weitem Umkreis um Peking bereits darauf eingerichtet, während der Spiele ihre Produktion einzustellen – *Good Luck Beijing!* Falk Kagelmacher, mehr zum Thema *«Weather Modification Office»* auf www.pekingblog.hochparterre.ch

CRASSEVIG

Nett
Kunststoffschale, Untergestell mit Kufen oder 4 Beinen, verchromt, Edelstahl oder farbig lackiert

Infos über:
MOX
Geroldstrasse 31
8005 Zürich
Tel: 0041 44 271 33 44
Fax: 0041 44 271 33 45
info@mox.ch, www.crassevig.ch

